Schloss Werdenberg : Rückblick Juli 2019 bis Juni 2020 : von Gold zu Gross und Klein

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Werdenberger Jahrbuch : Beiträge zu Geschichte und Kultur der Gemeinden Wartau, Sevelen, Buchs, Grabs, Gams und Sennwald**

Band (Jahr): **33 (2020)**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Thomas Gnägi

Schloss Werdenberg – Rückblick Juli 2019 bis Juni 2020: Von *Gold* zu *Gross und Klein*

Die ehrwürdigen historischen Porträtbilder und goldenen Bilderrahmen im zweiten Stockwerk des Schlosses standen 2019 Pate für zwei Programmpunkte: Mit der Fotoinstallation *Posen für die Ewigkeit* konnten sich Besucherinnen und Besucher eine Saison lang selbst ins Museum «posten». Eine vor der Porträtgalerie im zweiten Stock aufgestellte Kamera wurde mit einem Selbstauslöser ausgerüstet und nahm das Bild der Menschen auf, die sich ablichten lassen mochten. Dieses «Selfie» wurde dann direkt in die Gemäldegalerie übertragen, und man war einen Moment lang als gerahmtes Museumsstück selbst Teil der Ausstellung. 9272 einzigartige Porträts kamen so zustande: von Erwachsenen und Kindern, von Familien und Freundesgruppen, kleinen und grossen Menschen, mal in Pose, mal ganz natürlich.

Das *Gold-Rahmen-Programm,* das ebenfalls in der Porträtgalerie im zweiten Stock angesiedelt war, rückte an fünf gut besuchten Abenden Unentdecktes ins Licht. Gemeinsam am Tisch mit Künstlerinnen und Künstlern, Experten und Expertinnen gab es einiges zu entdecken, darunter im August den Weg eines Kunstwerks von der ersten Idee bis zur fertigen Umsetzung mit Claudia Huber und Rene Düsel, oder die Geschichte mittelalterlicher Musikinstrumente mit dem Melser Instrumentenrestaurator Siegfried Amadeus Jud im September, musikalisch begleitet von Kindern der Musikschule Werdenberg. Am Schluss dieser Programmreihe im Oktober wurde das Licht auf die Rückseite der grossen Altartafel im zweiten Stock gerichtet: Zum Vorschein kam ein erstaunlicher Gemäldeentwurf, der sonst im Dunkeln verborgen liegt.

Neues gab es 2019 auch bei den Schlossführungen. Das Highlight war an zwei ausverkauften Abenden im September die neue Reenactment-Führung *Friedrichs Verhängnis,* durchgeführt vom bewährten Team der *Mondnacht im Mittelalter:* Es präsentierte einen Rundgang durch einen spannenden Krimi aus der frühen Grafenzeit, als in einer Nacht im Jahr 1290 der wohl berühmteste Gefangene Werdenbergs, Bischof Friedrich von Montfort aus Chur, über die Aussenmauer der Burg abstürzte.

Ein Krimi aus dem Mittelalter live im Schloss: die Reenactment-Führung *Friedrichs Verhängnis.*

Die Lesung mit dem bekannten Schweizer Autor Lukas Bärfuss war im Januar 2020 die letzte grosse Schloss-Veranstaltung vor dem Corona-Lockdown.

Mit Federkiel und Lesestoff in den Lockdown

Von Reiseziel bis Federkiel bewegte sich das Programm für Kinder im Museum in der zweiten Hälfte des Jahres 2019. Auch die zweite Auflage der länderübergreifenden Aktion *Reiseziel Museum* im Juli, August und September war ein Erfolg: Wieder fanden sich zahlreiche Familien aus Vorarlberg, Liechtenstein und dem St. Galler Rheintal mit ihrem Museumskoffer im Schloss Werdenberg ein, um einen Sonntag lang an Workshops und speziellen Familienführungen teilzunehmen. Das Leben der Vögte und ihrer Familien in der Barockzeit gab es im Rahmen des Workshops *Perücke, Gold und Federkiel* zu erleben. Aber auch die weiteren Angebote für Kinder und Jugendliche waren das ganze Jahr über sehr beliebt, wie etwa die

Das eigene Bild in der Ahnengalerie des Museums – die Installation *Posen für die Ewigkeit* machte es von April bis Oktober 2019 möglich.

Schlossführungen mit Burgmagd, Schlossdame und Gräfin für die ganze Familie.

Kultur im Bistro bot im Herbst und Winter 2019 ein Programm für Literatur- und Filmfans. Im Herbst lockte das Wort ins Schloss: Bei der Literaturnacht im September waren Autoren wie Elsbeth Maag, Mathias Ospelt, Angelika Overath, Andri Perl, Nathalie Schmid und Anja Nora Schulthess zu Gast und sie begeisterten auf ihre jeweils ganz persönliche Art mit stimmigen Darbietungen. Die Filmfans kamen im gemütlichen Bistro Ende November auf ihre Kosten: Bei kinogerechtem Popcornduft war Charlie Chaplins Stummfilmklassiker *Goldrausch* von 1925 zu sehen, live an der elektrischen Gitarre vertont von der ehemaligen Werdenberger Musikschullehrerin Francesca Naibo und von Simone Massaron.

Unter dem neuen Jahresthema *Gross und Klein* begann im Januar die Saison 2020 im Kunst- und Kulturschloss Werdenberg mit der Reihe *Literatur am Kachelofen.* Noch ahnte niemand, dass der faszinierende Abend mit der Lesung des bekannten Schweizer Autors Lukas Bärfuss die letzte grosse Veranstaltung im Schloss für lange Zeit werden würde.

Im März konnte noch die Lesung mit der Buchser Autorin Doris Röckle und die beliebte *Irish Night* im Bistro über die Bühne gehen, doch dann war es erst einmal vorbei mit dem Programm im Schloss Werdenberg. Der Lockdown aufgrund der Massnahmen zur Eindämmung des Coronavirus erfasste Mitte März schliesslich auch Schloss Werdenberg: Die *Schlossmediale* wurde mitsamt ihren Künstlern und dem Thema *Gross und Klein* auf Pfingsten 2021 verlegt, und auch alle anderen Veranstaltungen bis Ende Juli 2020 mussten abgesagt werden.

Mit dem Graf und der Gräfin an der Rittertafel

Immerhin konnten im Mai 2020 die Museen Werdenberg und das Bistro im Schlosshof wieder öffnen. Im Rittersaal gibt es seither ein neues Highlight zu besichtigen: die riesige Rittertafel, die der Seveler Schreiner Hansjakob Tinner ent-

Die neue, sieben Meter lange Rittertafel ist ohne Metall und Leim aus einzelnen Brettern zusammengefügt.

worfen und aus einer Weymouth-Föhre aus Vilters für das Schloss gefertigt hat. Die Rittertafel wurde vom Verein *Freunde Schloss Werdenberg* finanziert.

Die sieben Meter lange Tafel ist ohne Metall und Leim aus einzelnen Brettern gefügt und wird von sogenannten Schwalbenschwänzen aus dem harten Birnbaumholz zusammengehalten. Die Fussstützen sind aus dem Holz der Silberweide gedrechselt, sie wird auch Felbe genannt. Wie nach alter Sitte wurden die Untergestelle angesengt, um sie haltbar zu machen. Darum sind sie ganz schwarz. Danach wurden die Untergestelle mit Leinöl bestrichen. Die Tafel selber ist nur gehobelt und bleibt unbehandelt.

Auf der Tafel werden Repliken von historischen Objekten auf Tablaren präsentiert: repräsentative Siegel der Grafen von Werdenberg, das Wappen der Werdenberger und ihrer Verwandten auf der Zürcher Wappenrolle aus dem 14. Jahrhundert und die Chronik von Thomas Lirer auf der einen Seite der Tafel, mittelalterliche Musikinstrumente und Trinkgläser auf der anderen.

Um den Saal für Veranstaltungen zu nutzen, kann die Tafel vollständig demontiert werden. Apéros im speziellen Ambiente des Rittersaals oder Veranstaltungen und sogar Essen können an der neuen Tafel stattfinden. Gegen einen finanziellen Beitrag kann man sich aber auch selbst mit Initialen, Namen oder sogar seiner Liebe in der Tafel verewigen. Diese werden mit einem Laserbrenner professionell eingraviert.